



Klimaretten-Selbermachen Newsletter März 2022

Langsam geht der brasilianische Sommer zu Neige, ohne dass er überhaupt richtig angefangen hat. Das Wetterphänomen "La Niña" hat für andauernde Regenfälle in ganz Brasilien gesorgt, die hier in der Region sogar zu heftigen Überschwemmungen geführt haben. Der Klimawandel lässt grüßen. Während in der Nachbarschaft Brücken überspült wurden und ganze Viertel unter Wasser standen, haben sich unsere Pflanzen über die extra Portion Wasser gefreut. Viele Bäume haben einen richtigen Schuss gemacht, und der gesamte Agroforst ist im Vergleich zu 2020 kaum wiederzuerkennen.



Ingá Baum 2021 und 2022





Der Agroforst entwickelt sich prächtig

Wir haben den Regen ausgenutzt, um die ersten Agroforstfelder zu komplettieren: Neben den mittlerweile gut etablierten Bäumen, von denen manche bereits Schatten spenden, ist in den Fruchtzeilen jetzt jeden Meter eine Fruchtstaude oder ein -strauch gepflanzt. Dazu kommt, dass diese Felder jetzt ihren eigenen Grünschnitt produzieren, sodass wir diesen nicht mehr Schubkarre für Schubkarre anschleppen müssen.

Alles in allem macht es momentan große Freude den Pflanzen beim Wachsen zuzugucken zu können, und ab und an sogar mal eine Banane oder Papaya aus eigenem Anbau essen zu können.



Kleiner Rundgang durch unseren Agroforst

<https://youtu.be/xZpdDA5wONA>





Gil und Severo sind jetzt fest angestellt

Dank des erfolgreichen Crowdfundings konnten wir das neue Jahr mit einer ordentlichen Portion Optimismus angehen, und haben als ersten Schritt Gil (rechts) und Severo als feste Mitarbeiter angestellt. Jetzt haben die beiden Anrecht auf Feiertage, Krankengeld, Urlaub und Rente, was uns sehr zufriedenstellt. Ganz abgesehen von der Geschwindigkeit, mit der die Arbeiten jetzt voran gehen. Es macht einfach einen Unterschied, wenn plötzlich 5 Tage die Woche Hilfe da ist.





Arbeiten in der Baumschule

Um dieses Jahr einen weiteren Hektar Agroforst anpflanzen zu können, läuft die Arbeit in unserer Baumschule auf Hochtouren. Während wir gerade dabei sind, 1000 Papaya Setzlinge zu verpflanzen, um Platz zu schaffen, wachsen schon wieder 200 Ingás, 50 Cajazeiras, 240 Mahagonis, 120 Louros, 50 Sucupiras und 50 Ipês heran. In den nächsten Wochen werden noch 600 Bananen dazukommen, sodass wir dann genug Setzlinge haben, um einen Hektar Agroforst anzulegen, sowie eventuell nicht angegangene Setzlinge in den anderen Feldern zu ersetzen.



Polly gießt Papaya Setzlinge



Ein kleines Update noch zu drei kleineren Projekten:



Pünktlich dazu ist jetzt auch endlich unsere Brücke fertig geworden, die wir in den letzten Monaten Stück für Stück aus Restholz zusammengezimmert haben. Jetzt lässt sich das Bächlein, was unser Grundstück in der Mitte teilt, wesentlich leichter überqueren. Das ist auch nötig, denn das neue Agroforstfeld wird auf der anderen Seite angelegt.

Die Hühner legen mittlerweile fleißig Eier, so viele, dass wir jede Woche eine Stiege voll verkaufen können. Und die Anbindung ans Gemüsebeet gefällt den Hühnern natürlich sehr, wo sie doch ab und zu auch mal ins Beet dürfen.



SOVIEL VON UNS, WIR SAGEN DANKE
FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG UND BIS
ZUM NÄCHSTEN MAL!

POLLY UND ANATOL
KLARA, MARIO, MATHIS UND
CASPAR

Nach einer kleinen Odyssee durch die Schweißerwerkstätten der Region haben wir in Itabuna endlich einen Anhänger finden können, der unseren Wünschen entsprach. Seinen ersten Einsatz hat er auch schon gehabt, und zwar vollbeladen mit Schrott, den wir auf unserem Gelände eingesammelt haben. In Zukunft transportiert er dann hoffentlich eher Biogemüse als Bauschutt...

